Assassin`s Game

Von KittyKat994

Kapitel 1: Freunde und Feinde

„Die Integralrechnung benötigt man um Flächenteile zu berechnen. Als erstes fangen wir damit an Funktionen abzuleiten …“ Die Monotone Stimme des Mathelehrers übertönte die Grillen die draußen in der Sommerhitze zirpten. Die Sonne brannte durch die großen Fenster der Tomodate Highschool auf die Schüler in ihren Klassenzimmern, diese konnten es gar nicht mehr erwarten bis die Schulglocke läutete und sie endlich in die Sommerferien entlassen wurden.
Unter ihnen saß die siebzehn Jährige Yuki Knight, sie saß an einem der Fenster und schaute auf den großen Kirschblütenbaum auf dem Schulhof. In zehn Minuten würde sie sich dort mit ihrer besten Freundin treffen, doch bis dahin musste sie sich das langweilige Gerede ihres Lehrers anhören. Die Kirschblüten wurden durch einen Windstoß in die Luft gewirbelt und wehten nun wie ein wunderschöner Schneesturm über die Wiese sie erinnerte Yuki an ihr zuhause, dort standen riesige Kirschbäume im Garten und tauchten den großen Teich in ein wunderschönes seichtes Rose. Yuki liebte es mit ihrer Freundin Anis dort zu trainieren, täglich trainieren sie im Dojo verschiedene Kampfkünste unter anderem die Schwertkampf und den Umgang mit allen möglichen Waffen.
Sie und Anis kannten sich schon ihr ganzes Leben lang, sie saßen einst zusammen mit Windeln im Sandkasten haben allerlei Scherereien in der Grundschule ausgeheckt und auch beide die Standpauken erhalten. Ihre beiden Eltern waren Journalisten und somit wenig da und ständig auf Reisen, doch Anis und Yuki haben sich daran gewöhnt und haben ihren Alltag optimiert. Sie hatten überall Freunde und ihre Kindheit hatten sie an einem der besten Orte erlebt die es gab, einer …
Das Vibrieren ihres Handys riss Yuki aus ihren Gedanken, sie holte das kleine Gerät aus der Tasche, es zeigte eine neue Nachricht an, natürlich von Anis.

- Ist es bei dir auch so Spannend? Nachher auf jeden Fall Dojo!!!-

Yuki musste grinsen, schnell tippte sie eine Antwort und schickte sie ab. Anis war in ihrer Parallelklasse aber das hielt die zwei nicht davon ab sich ständig Nachrichten zu schreiben.

Anis langweilte sich wie so oft in der Schule, sie und Yuki hatten sich den ganzen Schulstoff schon vor Beginn des Schuljahres selber beigebracht, schließlich brauchten sie viel Zeit zum Trainieren und nicht zum Lernen. Wenn ihre Eltern, so selten es auch sein mag, mal zu Hause waren wurden sie bis zum Umfallen getestet ob sie auch fleißig gelernt und trainiert haben.

Anfangs waren sie noch in derselben Klasse gewesen, aber da sie sich beide zu Tode gelangweilt hatten und angefangen haben Scheiße zu machen wurden sie getrennt, doch die Bemühungen der Lehrer waren vergebens sie stifteten weiterhin Unruhe indem sie den ganzen Tag SMS verschickten und sich Nachrichten auf die verschiedensten Wege zukommen ließen. Anis lachte jetzt leise als sie Yukis Antwort bekam.

- Der Glatzkopf ist so vertieft der merkt gar nicht, dass ihm keiner zuhört, klar geht's nachher
ins Dojo. Treffen an unserem üblichen Platz.-

„Anis mal wieder am Handy, willst du der Klasse vorlesen was du da schreibst oder soll ich das übernehmen?" Eine genervte Frau stand vor Anis.
„Frau Samesuka da haben sie mich wohl erwischt." Anis reichte ihrer Lehrerin ohne wieder rede das Smartphone.
Die großgewachsene Japanerin musste zweimal auf das Display schauen bevor sie Anis mit hochgezogenen Brauen ansah. Der Grund dafür war Simpel, Yuki und sie verschlüsselten ihre Nachrichten immer und nur wer den Code kannte konnte die Nachricht entziffern. Frau Samesuka holte gerade Luft um etwas zu sagen da klingelte die Schulglocke, Anis schnappte sich ihr Handy von der verdutzten Lehrerin schulterte ihre Tasche und schlüpfte durch die Klassenzimmertür.
Auf dem Gang herrschte bereits ein großer Tumult, alle Schüler wollten gleichzeitig aus ihren Klassenzimmern um so schnell wie möglich nach Hause zu kommen. Anis kannte allerdings viele kleine Schleichwege sie huschte geschickt durch die Schülermengen, glaubte kurz die silbernen Haare ihrer Freundin gesichtet zu haben wurde dann aber von einer Schülergruppe weitergeschoben. Es blieb ihr also nichts anderes übrig als zu ihrem üblichen Treffpunkt mit Yuki zu gehen um dort auf sie zu warten.

Yuki drängte sich durch die Schülermassen, wütende Blicke wurden ihr zugeworfen als sie dem ein oder anderen einen Ellbogen in die Rippen drückte oder jemanden aus dem Weg schob, aber das war ihr egal sie wollte hier raus, nach draußen, mit Anis nach Hause gehen und sofort ins Dojo zum Trainieren. Aus einem der Fenster sah sie bereits die wehenden Roten Haare von Anis unter dem Kirschbaum wo sie sich immer trafen. Gerade wollte sie um die Ecke biegen, da hörte sie ein lautes NEEEEIIIN und hunderte kleine klackende Geräusche. Um sie herum gerieten einige Schüler ins Straucheln als sie auf kleine Runde Gegenstände traten, keinen Halt fanden und fast umfielen. Das Mädchen mit der kaputten Kette saß heulend auf dem Boden und versuchte einige Perlen wieder aufzulesen, Yuki kümmerte sich nicht darum sie ging weiter wollte gerade die Treppe runter da merkte sie wie sie auf etwas kleines trat, keinen Halt fand und nach vorne fiel. Automatisch wollte sie sich abfangen, doch mit einem Ruck kam sie zum Stehen und der Riemen ihrer Schultasche drückte sich in ihre Schulter. Ein weiterer Ruck und sie stand wieder auf festem Boden.
„Da will das Täubchen doch tatsächlich fliegen lernen." Lachte jemand hinter ihr. Yuki drehte sich um, sofort verfinsterte sich ihr Gesichtsausdruck und sie schlug die Hand die immer noch den Riemen festhielt weg.
„Ich brauche deine Hilfe nicht Shaynj." Zischte Yuki.
„Sah aber ganz danach aus." Shaynj hielt sich theatralisch die Hand als wäre sie schwer verletzt.

„Ach halt doch den Rand.“ Yuki verdrehte die Augen als giggelnde Mädchen an ihnen vorbei kamen und Shaynj hinter vorgehaltener Hand anhimmelten. Trotz der Narbe im Gesicht war dieses Arschloch der Mädchenschwarm der Schule und die einzigen die nicht in ihn verknallt waren, waren Yuki und Anis aber das hatte ganz andere Gründe als man vielleicht vermuten würde. Der Hipe um diesen Mistkerl hatte auch erst vor einem Jahr begonnen, an dem Tag als die Schule wieder begonnen hatte und Shaynj allen vorgegaukelt hatte das er einen schweren Unfall hatte und zum Glück nur diese Narbe davongetragen hatte.
„Sag dem Rotfuchs schöne Grüße von mir, wir werden uns ja demnächst sehen.“ Shaynj winkte zum Abschied und lies Yuki wie einen Idioten auf der Treppe allein zurück.
„Warum ist der Typ so ein arrogantes Arschloch“, murrte Yuki vor sich hin während sie zu dem großen Kirschbaum ging wo Anis bereits auf sie wartete.
„Man Yuki warum kommst du erst jetzt?“ Anis kam ihr mit wehenden Haaren entgegen.
„Sorry aber mir ist das Arrogante Arschloch über den Weg gelaufen.“
Auch Anis schaute bei dieser Bemerkung plötzlich sehr Finster. „Was wollte er?“
„Nicht viel, meinte nur ich soll dir schöne Grüße sagen.
„So ein Arsch.“
„Und er nennt uns immer noch so.“
„Dem werde ich unsere richtigen Namen einprügeln, sobald das Spiel beginnt wird er uns nie wieder Täubchen und Rotfuchs nennen.“ Anis ballte die Hände zu Fäusten. „Und wenn er es dann immer noch nicht kapiert hat verpasse ich ihm noch so eine Narbe.“
Yuki erinnerte sich noch gut daran als Anis Shaynj die Narbe im Gesicht verpasst hatte, es ist nun ein gutes Jahr her seit dem der Sieger des Spieles verkündet wurde und genau an diesem Tag im letzten entscheidenden Kampf hatte Anis Shaynj überrascht und ihn mit ihrem Katana quer über die rechte Gesichtshälfte eine tiefe Wunde zugefügt. Der Kampf war hart und anstrengend gewesen und sie hätten ihn gewonnen wäre da nicht der Heckenschütze gewesen der Yuki eine schwere Wunde am Bauch zugefügt hatte und so das Gleichgewicht gekippt wurde. Das Spiel hatte blutig geendet mit Shaynj als Sieger, Yuki und Anis wurden zweite und der Heckenschütze namens Mirama wurde dritter.
„Dieser Jahr schlagen wir ihn, ganz sicher“, murmelte Anis, wohl selbst in Gedanken an diesen Tag vertieft.
Yuki öffnete die Türe zum Dojo, beide ließen ihre Taschen auf den Boden fallen schnappten sich zwei Schwerter und gingen in Anfangsposition. Die silbernen Klingeln glänzten im herein scheinenden Sonnenlicht eine Sekunde später war nur noch das Geräusch von aufeinanderprallenden Klingen und das schwere Atmen der Kämpferinnen zu hören.